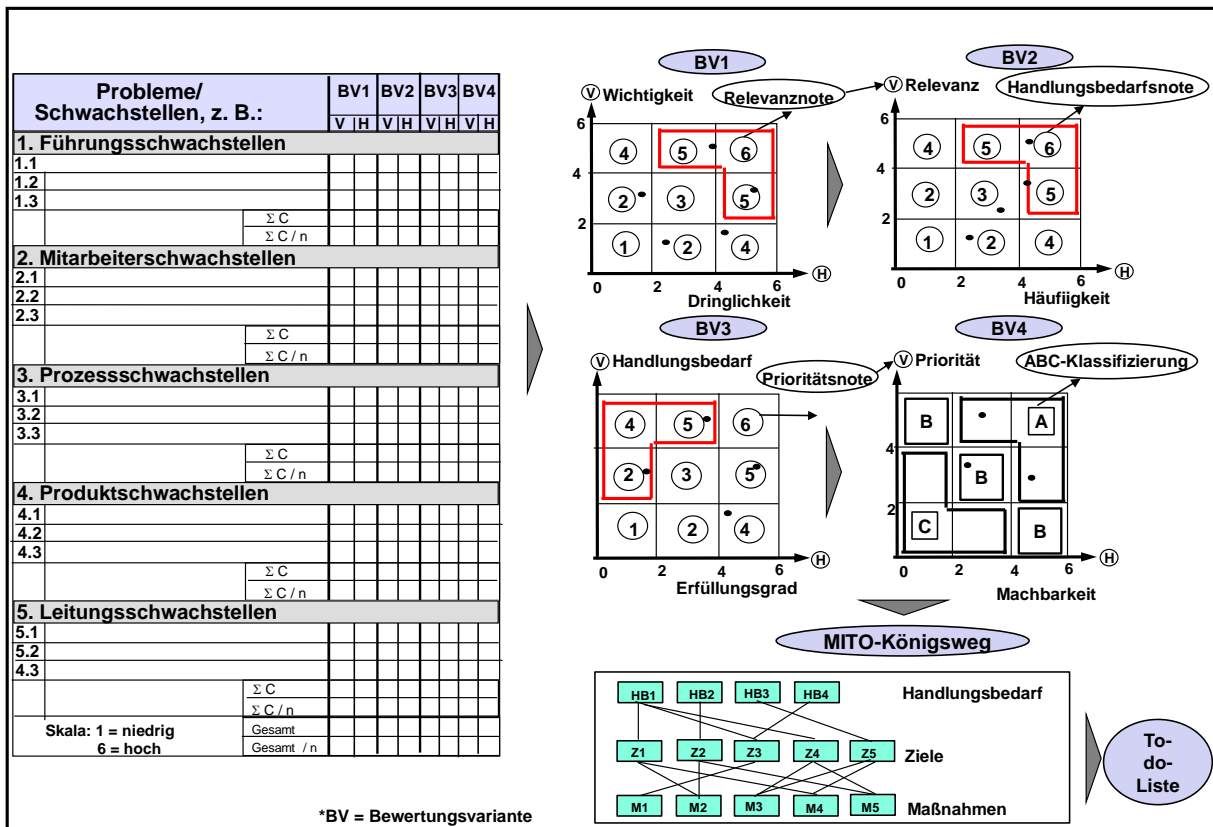


4-stufige MITO-Problemanalyse und -bewertung

Mit dem MITO-Methoden-Tool lässt sich auch eine aufeinander aufbauende mehrstufige Analyse mit immer unterschiedlichen Bewertungsvarianten (BV) durchführen, wie sie nachfolgend am Beispiel der 4-stufigen MITO-Problemanalyse und -bewertung erläutert wird. Kennzeichen dieser 4-stufigen MITO-Analyse ist, dass die Analyseergebnisse der Ausgangsportfolioanalyse (BV1) in Form einer Notenvorgabe von 1 bis 6 innerhalb des Portfolioergebnisdiagramms direkt bei der nachfolgenden Portfolioanalyse (BV2) als V-Bewertungsdimension wieder Verwendung finden, dies gilt in gleicher Weise für BV3 und BV4.



Q-Meth-780.ppt

Abbildung 1: 4-stufige MITO-Problemanalyse und -bewertung

Wie in Abbildung 1 gezeigt, ist der Ausgangspunkt eine Problem- oder Schwachstellenaufzählung mit mehreren frei wählbaren Clustern in einer Portfoliomatrix, die in diesem Falle über vier verschiedene Bewertungsvarianten (BV1 bis BV4) d.h. Analysesichten nacheinander bewertet wird. Jede Bewertungsvariante besitzt dabei über die verwendeten Bewertungsdimensionen „V und H“ und dem dahinterstehenden grafischen Portfolioergebnisdiagramm eine eigene Betrachtungs- bzw. Analysesicht. In diesem Beispiel steht die Bewertungsvariante (BV)1 für die Ermittlung der Relevanz des Problems, Bewertungsvariante (BV) 2 für den Handlungsbedarf dieses Problems, Bewertungsvariante (BV)3 für die Umsetzungspriorität dieses Problems und Bewertungsvariante (BV)4 für den Realisierungsgrad dieses Problems.

Begonnen wird mit Bewertungsvariante (BV)1, d. h. die Relevanz des Problems wird über die beiden Bewertungsdimensionen V = Wichtigkeit und H = Dringlichkeit ermittelt. Alle Problemstellungen in der Ausgangsportfoliomatrix, die zeilenweise angeordnet sind und die sich nach dieser Bewertung mit den Noten: „1 = niedrig, 6 = hoch“ als Ergebnis im oberen rechten Portfoliodiagramm befinden, besitzen eine hohe Problemrelevanz und werden direkt bei der nachfolgenden zweiten Bewertung in Bewertungsvariante (BV)2 - wie nachfolgend beschrieben - weiter betrachtet. Den einzelnen 9 Feldern

des BV1-Portfolioergebnisdiagramms sind ebenfalls die Noten von 1 bis Note 6 zugeordnet: Alle Probleme, die im oberen rechten Portfoliosegmenten mit den Noten 5 und 6 zugeordnet sind, sind

relevant und werden bei der folgenden Bewertungsvariante 2 übernommen, so dass Bewertungsvariante 2 aus den Bewertungsdimensionen „V = Relevanz und H = Häufigkeit“ besteht. Die relevanten Problemstellungen werden jetzt also nach diesen beiden Bewertungsdimensionen bewertet und das Bewertungsergebnis zeigt sich im BV2-Portfolioergebnisdiagramm, wobei wiederum im oberen rechten Portfoliosegment mit Noten 5 und 6 der Handlungsbedarf festgelegt ist. Dieser Handlungsbedarf wird jetzt in Bewertungsvariante 3 zur Ermittlung der Problemumsetzungspriorität übernommen, wobei bei Bewertungsvariante 3 also V = Handlungsbedarf aus dem Portfoliodiagramm der Bewertungsvariante 2 und mit H = Einführung/Umsetzung bewertet wird. Das Ergebnis dieser Bewertung ebenfalls wieder im Portfoliodiagramm zeigt im oberen rechten Segment jetzt für die bis zu dieser Stelle immer detaillierter betrachteten Probleme die Priorität der Problembearbeitung. Als letzte Bewertungsvariante 4 kann diese Bewertungsdimension „V = Priorität“ jetzt zusammen mit der Bewertungsdimension „H = Machbarkeit“ bei der Realisierungsgradbewertung Anwendung finden. Alle Problemstellungen, die sich im oberen rechten Segment befinden, sind sehr gut machbar und werden jetzt über den ebenfalls in Abbildung 1 gezeigten Königsweg über einen Ziele-/Maßnahmenbaum mit einer To-Do-Liste systematisch beseitigt. Vermeiden wird durch die Durchführung dieser Analyse in eine Lösungsfindung investiert wird, die nicht realistisch umsetzbar ist. Der Realisierungsgrad mit den Noten von 1 bis 6 innerhalb der BV4-Portfoliomatrix kann zusätzlich noch nach ABC-Klassen wie folgt unterteilt werden:

Realisierungsgrad-Note 5 und 6 = A-Klasse

Realisierungsgrad-Note 3 und 4 = B-Klasse

Realisierungsgrad-Note 1 und 2 = C-Klasse

Hierbei sind die A-Klassenprobleme jetzt vorrangig zu beseitigen.

Einen ähnlichen Portfolio-Analyseansatz, der auch mehrstufig abläuft, bei dem allerdings nicht das Ergebnis einer Bewertungsvariante (BV1) als Abszisse (V) bei der nachfolgenden BV2-Portfolioanalyse in der Portfoliomatrix Verwendung findet, ist eine Farbkennzeichnung der jeweiligen handlungsfeldbezogenen BV1-Kriterien, die in einer nachfolgenden BV2-Portfolioanalyse mit anderen BV2-Bewertungsdimensionen weiter analysiert werden sollen. Durch diese Markierung in der BV2-Portfoliomatrix weiß der Anwender, mit welchen zeilenweisen Kriterien aus der BV1-Ausgangsportfoliomatrix er die weiteren Analysen mit den von ihm ausgewählten neuen BV2-Bewertungsdimensionen durchführen kann.

Prof. Binner Akademie GmbH
Berliner Str. 29, 30966 Hannover-Hemmingen,
Telefon (0511) 84 86 48-12, Telefax (0511) 84 86 48-19,
eMail: info@pbaka.de, Internet: www.prof-binner-akademie.de